

# Artificial Intelligence – quo vadis? KI-Strategien – Analytics – Human Centered

CON●ECT  
INFORMUNITY

Donnerstag, 3. Oktober 2019  
9.00–13.00 Uhr

IBM Clientcenter  
1020 Wien, Obere Donaustraße 95

- Aktuelle Trends in der KI
- Technologischer Wandel durch Digitalisierung und KI
- Trends in Deep Learning, Machine Learning
- Anwendungsbeispiele für verschiedene Industrien
- Lösungen zu Prozessautomatisierung
- Podiumsdiskussion mit Anwendervertretern
- Künstliche Intelligenz: Einblick in den aktuellen Stand der Entwicklung und mögliche Zukunftsszenarien

**ReferentInnen:** Sandra Heissenberger (Magistrat der Stadt Wien), **Benedikt Klotz** (IBM), **Theodorich Kopetzky** (SCCH Hagenberg), **René Prinz-Schelter** (Alcatel-Lucent Enterprise), **N.N.** (Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort)

**Moderation:** Erwin Bratengeyer (Donauuniversität Krems), **Bettina Hainschink** (CON●ECT Business Academy)

Beschränkte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung erforderlich!  
Bei freiem Eintritt für IT-Anwender!

Mit freundlicher Unterstützung von:

Alcatel•Lucent  
Enterprise



scch  
software competence center  
hagenberg

VÖSI  
VERBAND ÖSTERREICHISCHER SOFTWARE-INGENIEURE

meetup

FUTURE  
NETWORK

## AGENDA



- 8.45 Eröffnung**
- 9.00 Artificial Intelligence: Mission Austria 2030**
- 9.30 Aktuelle Trends der KI**  
Theodorich Kopetzky (SCCH Hagenberg)
- 10.15 Trusted AI – Watson OpenScale**  
Benedikt Klotz (IBM)
- 10.45 Pause**
- 11.15 Was ist kognitive Kommunikation?**  
Rene Princz-Schelter (Alcatel-Lucent Enterprise)
- 11.45 Watson AutoAI**  
Benedikt Klotz (IBM)
- 12.15 Best Practices**
- 12.45 KI-Strategie der Stadt Wien**  
Sandra Heissenberger (Magistrat der Stadt Wien)
- 13.15 Mittagspause**
- 14.00 Podiumsdiskussion zu KI-Strategien**
- 15.00 Ende der Veranstaltung**

## Artificial Intelligence als Wirtschaftsfaktor

KI bietet aber auch große Chancen für Produktinnovationen, vor allem im Dienstleistungssektor, wo die mangelnde Verfügbarkeit und Skalierbarkeit von Expertenwissen ein wesentliches Innovationshemmnis ist. Die Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Dienstleistungen auf Basis von KI sind groß. KI-Technologien wie z. B. lernende Systeme bieten vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in einer Reihe von Branchen. Neben der Entwicklung neuer Produkte auf Basis von KI wird von der Anwendung ein wesentlicher Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik Österreichs ausgehen. Deshalb ist die Förderung der Diskussion von KI ein wichtiges politisches Handlungsfeld.

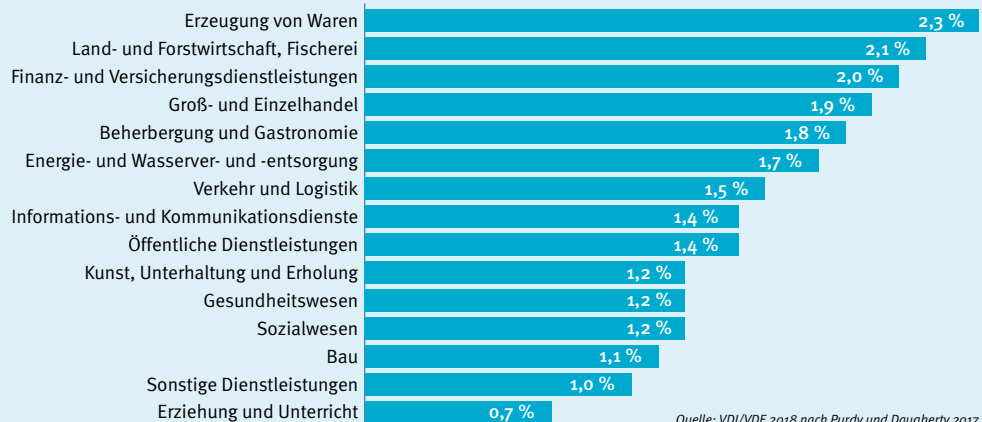
Quelle AIM AT 2030 – Artificial Intelligence Mission Austria 2030

**Ziel des Events** ist es, einen Überblick in die Thematik zu geben, verschiedenste Anwendungsfälle vorzustellen und Lösungen für Artificial Intelligence internationaler und österreichischer Anbieter für verschiedenste Industrien, Unternehmen, Gemeinschaft und öffentliche Verwaltung vorzustellen sowie neueste Trends aus der Forschung vorzustellen.

### Technologischer Wandel durch Digitalisierung und KI

- Rasante Entwicklungen (v. a. getrieben durch KI)
  - Wie können wir dieses Potential für unsere Industrie nutzen bzw. absichern und Risiken reduzieren?
  - Software als Basis!
  - KI als Innovationsfaktor (McKinsey Studie)

### Schätzung des zusätzlichen jährlichen Wachstums der Wertschöpfung durch KI auf Branchenebene bis 2035



Quelle: VDI/VDE 2018 nach Purdy und Daugherty 2017

- Risiken
  - Legacy-Systeme, Testen; Privacy und Security
  - eingeschränkte Trainingsdaten (z. B. kleine Losgrößen)
- Schlüsselfaktoren für Innovation und Kosten
  - Software Analytik: Unterstützung bei Dokumentation etc.
  - Zusammenführen von Daten und Modellen: Computing Cloud mit Transfer Learning und Daten-Privacy

## Aktuelle Trends in der KI – Analytics, Quality und Human Centered

Künstliche Intelligenz als Teil der vierten industriellen Revolution oder deren Ende? Der Einsatz von KI wirft wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen sowohl hinsichtlich Integrität (z. B. Adversarial Attacks), Betriebssicherheit, Testbarkeit, dem Schutz der Privatsphäre (von Personendaten aber auch von geschäftskritischen Firmendaten) als auch Ingenieursthemen wie Wiederholbarkeit auf und stellt uns vor spannende Herausforderungen. Eine Vogelperspektive aktueller Trends auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz anhand aktueller Projekte.



Theodorich Kopetzky  
(SCCH Hagenberg)

## Trusted AI – Watson OpenScale

Aktuelle AI Systeme funktionieren zumeist wie Black Boxes, deren Entscheidungen für den Nutzer

meist gar nicht oder nur schwer nachvollziehbar sind.

Um das Vertrauen in Artificial Intelligence im Unternehmenskontext in Richtung »Trusted AI« zu steigern, hat IBM Research Watson OpenScale entwickelt.

IBM Watson OpenScale stellt sicher, dass AI-Entscheidungen für Anwender ohne großen Aufwand verständlich gemacht werden, und dass AI-Modelle in Geschäftsanwendungen unvoreingenommen (d. h. ohne BIAS) sind. Watson OpenScale unterstützt überdies die Automatisierung und Operationalisierung von AI-Modell-Lebenszyklen.

## Was ist kognitive Kommunikation?

Die kognitive Kommunikation bietet einen intelligenteren, individuelleren Ansatz für Produktivität und Zusammenarbeit mit einer neuen, auf den Menschen ausgerichteten Erfahrung.

Kognitive Kommunikation versetzt Unternehmen in eine Zeit, in der sich Kollaborations- und Kommunikationssysteme an unterschiedliche Verhaltensweisen, Erwartungen und Vorlieben anpassen. An diesem neuen Arbeitsplatz können Mitarbeiter mithilfe von Sprachbefehlen mit Bots in natürlicher Sprache interagieren, um Hilfe bei den täglichen Anforderungen und Problemen zu erhalten. Mithilfe künstlicher Intelligenz können Smart Bots auch die Bedürfnisse der Be-



Benedikt Klotz (IBM)



René Princz-Scheller  
(Alcatel-Lucent Enterprise)

nutzer kontextabhängig antizipieren. Diese intelligenten Bots können Arbeitsabläufe optimieren, indem sie sofort Antworten auf Fragen und Probleme geben.

## Watson AutoAI

*Benedikt Klotz (IBM)*

Das große Interesse von Artificial-Intelligence-Anwendungen führt zunehmend zu einem Engpass an qualifizierten Fachkräften.

Um AI jedoch in Unternehmen gewinnbringend einzusetzen, werden Personen benötigt, die gute Kenntnisse in Mathematik und Statistik haben, die KI-Modelle bauen und diese mit gleichbleibender Güte betreiben können. Watson AutoAI adressiert diesen Skill Gap. Es analysiert Daten automatisch und unterstützt Anwender durch automatisches Feature Engineering und Selektion von KI-Modellen, die exakt auf die Prognoseprobleme des Anwenders zugeschnitten sind.

## ReferentInnen

**DI Dr. Erwin Bratengeyer** studierte Philosophie an der Universität Wien und Elektrotechnik an TU Wien. Anfang der 90er Jahre leitete er die F&E-Abteilung der Focus electronics GmbH zur Entwicklung von Mind Machines. Seit 1996 ist er an der Donau-Universität Krems zunächst als Lehrgangsleiter



*und Lektor tätig, seit 2009 leitet er das E-Learning Center. Erwin Bratengeyer veranstaltet europaweit einschlägige Konferenzen zum Thema Bildungstechnologien und KI.*

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Sandra Heissenberger**

*ist seit 1995 in der Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt Wien tätig und seit 2006 in der Magistratsdirektion der Stadt Wien Gruppe Prozessmanagement und IKT-Strategie (Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit) für die strategische IKT tätig. Sie ist seit Februar 2010 mit der Aufgabe der strategischen Steuerung der IKT-Sicherheit der Stadt Wien betraut und als Chief Information Security Officer (CISO) bestellt.*



*Weitere Aufgabenschwerpunkte sind IKT-Strategie und die Fortschreibung der E-Health-Strategie der Stadt Wien.*

**René Princz-Schelter** (Alcatel-Lucent Enterprise).  
*VP Technical Sales & Service EUNO, ALE Deutschland GmbH. René Princz-Schelter (49) ist seit 2000 in verschiedenen führenden Positionen bei Alcatel-Lucent Enterprise sowie davor bei Alcatel tätig. In seiner jetzigen Funktion als VP Technical Sales & Service ist er verantwortlich für die Leitung des PreSales-, des Trainings und des Service Delivery-Bereichs in der Vertriebsregion Europe & North und unterstützt gleichzeitig den indirekten Vertrieb sowie Business Partner in den Bereichen Voice-, Applications- und Infrastructure-Solutions für Unternehmenskunden.*

An  
CON•ECT Eventmanagement  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36

Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10

E-Mail: [registration@conect.at](mailto:registration@conect.at)

<http://www.conect.at>

**ANMELDUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

**STORNIERUNG:** Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungs-

gebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

## Anmeldung

- Ich melde mich zu »Artificial Intelligence – quo vadis?« am 3. 10. 2019 an:
- Als IT-Anwender aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung kostenfrei
  - Als IT-Anbieter/-Berater zu € 390,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte in Zukunft weitere Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.